

Zeitschrift: Landtechnik Schweiz

Herausgeber: Landtechnik Schweiz

Band: 46 (1984)

Heft: 6

Rubrik: SVLT-Post

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 04.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Wirksamkeit der Vergasung

Die Wirkung hängt ausser vom ausgestossenen Gasvolumen und der Konzentration, stark von der Einwirkungszeit ab. Entgegen der allgemeinen Annahme ist indessen der Gegendruck des Bodens verschwindend klein und verzögert die Gasverteilung nur unbedeutend. Zwei Minuten Begasung pro Einstich sollten als absolutes Minimum gelten. Länger zu warten lohnt sich. Bei gründlicher Arbeit kann mit einem «Vernichtungserfolg» von 70 bis 75% gerechnet werden. Die Arbeitsleistung variiert je nach Mäusebefall zwischen $\frac{1}{2}$ und 2 ha/Tag.

Es darf nicht vergessen werden, dass Kohlenmonoxyd auch für das Bedienungspersonal ein äusserst giftiges Gas ist. Ein Einatmen des Rauches ist unter allen Umständen zu vermeiden. Ebenso gehören Kinder nicht in die Nähe von laufenden Vergasungsapparaten.

Schlussfolgerungen

Die Mäusevergasung ist eine einfache, wenn auch nicht ganz harmlose Bekämpfungsmethode. Sie ist insofern umwelt-

freundlich, als die getöteten Tiere keine Gefahr darstellen für Greifvögel und andere Nützlinge. Wie weit ausser den Mäusen, Würmer und Kleinlebewesen vernichtet werden, entzieht sich unserer Kenntnis. Es ist indessen nicht anzunehmen, dass die Gaseinwirkung auf sie ganz ohne Wirkung bleibt.

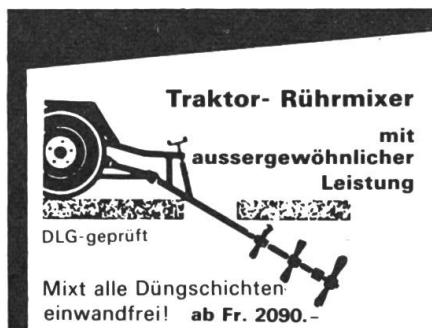
Obwohl mit der Vergasung eine wirksame Bekämpfung möglich ist, wird man in erster Linie dann trachten, die natürlichen Feinde der Mäuse zu schützen und zu fördern. In «normalen» Mäusejahren können diese Massnahmen – zusammen mit dem Fallenfang – ausreichen, um die Nager in Schach zu halten. Wenn eine maschinelle Bekämpfung nötig wird, muss sich der Einzelne entscheiden, welches System er wählen will: Die Holzkohlenvergaser sind wirkungsvoller und umweltfreundlicher, aber etwas teurer in der Anschaffung und ein wenig umständlicher im Betrieb. Die Benzinvergaser sind einfacher in der Handhabung, ohne Vorbereitung einsetzbar, hingegen nimmt man mit ihnen eine beträchtliche Bodenbelastung und – gegenüber den Holzkohleapparaten – reduzierte CO-Konzentration in Kauf.

FRS: Gegen Tempo 100/80, aber für bleifreies Benzin

frs. – Der Schweizerische Strassenverkehrsverband (FRS) ersucht den Bundesrat eindringlich, von einer Senkung der Tempolimiten auf Autobahnen und Ausserortsstrassen abzusehen. Er verurteilt die vom Bundesamt für Umweltschutz praktizierte Desinformation über die angeblichen Auswirkungen einer solchen Reduktion auf den Schadstoffausstoss. Diese entbehrt jeglicher wissenschaftlichen Sorgfalt und ging darauf aus, die öffentliche Meinung zu manipulieren. Ohne zutreffende Begründung sollte sich der Bundesrat auch nicht auf eine einseitig politisch motivierte Alibi-Übung einlassen.

Die FRS begrüsst indessen die Anträge der beiden Arbeitsgruppen «Abgase» und «Motorenbenzin» und stellt deshalb ebenfalls das Begehr an den Bundesrat, bis Ende März 1984 die entsprechenden Beschlüsse zur Einführung von unverbleitem Benzin zu fassen. Damit wird endlich die Voraussetzung für die katalytische Technik und für eine wirkliche Reduktion der Luftbelastung durch Autoabgase geschaffen.

**Vorsicht beim
Linksabbiegen**



Völlmin Landtechnik AG 4466 Ormalingen/BL ☎ 061/99 13 28

Besuchen Sie uns an der BEA: Halle 17c und im Freigelände